

Bericht der Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME) zum Geschäftsbericht 2022 der Wärmeverbund Riehen AG

Bericht an den Einwohnerrat

1. Einleitung

Die Gemeinde Riehen ist zusammen mit den Industriellen Werken Basel (IWB) zu je 50 % Aktionär der Wärmeverbund Riehen AG (WVR AG). Aus diesem Grund obliegt es dem Einwohnerrat, jährlich deren Geschäftsbericht zur Kenntnis zu nehmen und zu prüfen, wie der Wärmeverbund unterwegs ist und ob die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllt worden sind.

Die Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME) konnte sich an ihrer Sitzung vom 16. Mai 2023 durch Peter Baumstark, Verwaltungsratspräsident der WVR AG, und Matthias Meier, Geschäftsführer der WVR AG, über die Tätigkeit der AG informieren lassen. Zudem standen Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann in Vertretung von Gemeinderat Daniel Hettich sowie Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt, und Dominik Schärer, Leiter Fachbereich Mobilität und Energie, für Auskünfte zur Verfügung.

Das Berichtsjahr war mit der Energiemangellage, dem Schadenfall an der Pumpe sowie den Messungen zum Projekt geo2riehen sehr turbulent. Die drohende Energiemangellage führte zu Fragen rund um die Verfügbarkeit, die Beschaffungskosten und die Preisgestaltung.

2. Energiemangellage / Kostenfolgen

Die stark gestiegenen Stromkosten führten dazu, dass auch die Wärmeverbund Riehen AG im Jahr 2022 ihre Wärmepreise zwei Mal nach oben anpassen musste. Die Preiserhöhung bei der Energiebeschaffung wurde nicht vollumfänglich an die Kunden weitergegeben, was in einem Verlust von ca. 0.5 Mio. CHF resultierte. Dies wurde bewusst in Kauf genommen, um der Kundschaft bis zu einem gewissen Grad entgegenzukommen, und wurde auch mit den Aktionärsvertretern abgestimmt. Der Verlust hat also nichts mit dem Schadenfall an der Pumpe zu tun und die Kosten vom Schadenfall wurden entsprechend abgegrenzt.

Im Vergleich zu Basel sind die Wärmekosten in Riehen hoch (Aktuell: Fernwärme in Riehen: 21 Rp pro kWh, Fernwärme in Basel 12,12 Rp pro kWh). Dies hat einerseits damit zu tun,



Seite 2

dass das Netz in Basel schon sehr alt und fast vollumfänglich abgeschrieben ist. Andererseits ist bekannt, dass Systeme mit einer Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA) ihre Wärme günstiger anbieten können als solche ohne eine KVA. Die Vertreter der WVR AG versicherten der Kommission, dass sie die aktuell hohen Energiepreise als Extremfall einschätzen und davon ausgehen, dass die Preise in absehbarer Zeit wieder gesenkt werden können. Die Kommission wird die Preisentwicklung im Auge behalten, damit das Angebot der Wärmeverbund Riehen AG weiterhin attraktiv bleibt.

3. Pumpenausfall

Der Ausfall der Pumpe der Geothermieranlage hatte zur Folge, dass während des Berichtsjahrs deutlich weniger Wärme aus der Geothermie gefördert wurde als in allen bisherigen Betriebsjahren. Die Pumpe konnte erst anfangs Dezember – nach einer eingehenden Begutachtung des Schadensplatzes durch alle im Gerichtsverfahren beteiligten Parteien – wieder in Betrieb genommen werden. Die WVR AG übernahm in Vorleistung die Schadensinstandstellungskosten, geht – nach Einschätzung des mandatierten Juristen - jedoch davon aus, dass sie diese schlussendlich nicht zu tragen hat. Dank einer Überbrückungslösung konnten trotz des Schadenfalls alle Verträge eingehalten werden und die Kundinnen und Kunden wurden lückenlos mit Wärme versorgt. Die Kommission hätte es begrüsst, wenn die WVR AG ihre Kundschaft proaktiver darüber informiert hätte, dass dafür vermehrt auf Erdgas – also auf eine Verbrennungslösung - gesetzt wurde. Sie anerkennt allerdings auch, dass man nicht davon ausgehen konnte, dass sich der Ausfall so lange hinziehen würde (März 2021 bis Dezember 2022) und dass die WVR AG aufgrund des laufenden Verfahrens sehr zurückhaltend kommunizierte.

4. geo2riehen

Nach Abschluss der Messungen zur 3D-Seismik konnte mit der Auswertung der grossen Datenmenge, welche glücklicherweise eine gute Qualität aufweist, begonnen werden. Die ersten Erkenntnisse geben Anlass zur Zuversicht, dass eine zweite Bohrung und damit die Realisierung des Projekts geo2riehen möglich ist. Allerdings müssen die Daten noch weiter ausgewertet werden und eine verbindliche Aussage ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.



Seite 3 **Antrag der Kommission**

Die Sachkommission empfiehlt dem Einwohnerrat, den vorgelegten Geschäftsbericht 2022 der Wärmeverbund Riehen AG zur Kenntnis zu nehmen.

Riehen, 2. Juni 2023

Im Namen der Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie

Paul Spring, Präsident